

[8115.] **Bitte um Zurücksendung.**

Unser Vorrath von:
Buchmann's Populär-Symbolik
 ist gänzlich vergriffen, recht sehr verbinden uns unsre Herren
 Collegen durch baldgefällige Rücksendung der vorräthigen
 Exemplare, welche nicht fest behalten werden.
 Mainz, den 29. November 1843.

Kirchheim, Schott & Thielmann.

[8116.] **Dringende Bitte an alle Sortimentshandlungen!**

Um gefällige schleunigste Zurücksendung aller
 unnütz lagernden Exemplare von
Gebauer's Veste Burg. 1. Heft.
Belletrist. Ausland. 1. 2. Heft.
 bitten wir ergebenst, da diese Hefte uns gänzlich
 fehlen.

Stuttgart, November 1843.

Frauch'sche Verlagshandlung.

[8117.] **Wir bitten um schleunigste Zurücksendung**
 aller noch à Cond. lagernden Exemplare von
Mühlenbruch's Lehrbuch des Pandek-
tenrechts. 3 Thle.

da es uns bereits an Gr. fehlt.

Halle, den 23. November 1843.

C. A. Schwetschke und Sohn.

[8118.] **Bitte um Rücksendung.**

Wiewohl
Dr. A. Jung's Vorlesungen über soziales Leben
und höhere Geselligkeit
 erst kürzlich und nur spärlich versandt wurde, ist doch der ganze
 Vorrath durch Nachbestellungen bereits erschöpft, so daß viele
 Zettel unerpedirt liegen. Deshalb werden diejenigen Handlungen,
 welche Exemplare ohne Aussicht auf Absatz lagern haben,
 mich durch baldige gefällige Rücksendung sehr verpflichten.

Danzig, im Dec. 1843.

Fr. Sam. Gerhard.

Vermischte Anzeigen.[8119.] **Statt Circulair.**

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mit
 Genehmigung der Königl. Regierung die von mir bereits seit
 acht Jahren auf hiesigem Plage geführte

Buchhandlung

mit Beginn des neuen Jahres

unter meinem Namen

eröffnen werde.

Wie ich bis jetzt gethan, werde ich auch für die nächste
 Zeit, wo ich nicht bereits in direkter Verbindung stehe, mei-
 nen Bedarf ganz und allein von

Herrn Julius Springer in Berlin

beziehen und ersuche Sie daher, Zusendungen an mich ja nicht
 machen zu wollen.

Sehr dankbar indes würde ich es anerkennen, und einen
 guten Erfolg verheißen, wenn Sie die Güte hätten, bei Ueber-
 sendung von Anzeigen an Hrn. Julius Springer eine An-
 zahl von 2-3 Hundert mit meiner Firma beizulegen.

Ich empfehle mich Ihnen

mit Ergebenheit

August Wolff.

Wriegen an d. Oder, d. 1. Dezember 43.

Obigem Circulair des Herrn A. Wolff in Wriegen er-
 laube ich mir noch die Bitte beizufügen, mir von jetzt ab von
 landwirthschaftlichen und pädagogischen Neuigkeiten stets
 vier Exemplare,
 von medicinischen fünf Exemplare
 einzusenden.

Berlin, Dezbr. 43.

Ergebenst

Julius Springer.

[8120.] **Zur Beachtung für saum-**
selige Zahler!

Leider sehe ich mich veranlaßt, allen denen, die mir seit
 mehreren Jahren her noch Saldo-Reste und Ueberträge zu bezah-
 len haben, nochmals die Anzeige, und zwar auf diesem
 Wege zu machen, daß ichs aufs Bestimmteste Anfang Ja-
 nuar 1844 eine Liste drucken lasse, auf welcher ich alle diejenigen
 Firmen ohne Ausnahme namhaft mache, die bis dahin nicht
 bezahlt haben, und deren Conti alsdann für immer aufgeho-
 ben ansehe.

Neustadt a. d. Orla, d. 9. December 1843.

J. K. G. Wagner.

[8121.] Alle geehrten Collegen, welche an mich aus der Rech-
 nung 1842 noch einen Saldo- oder Uebertrag-Anspruch zu
 haben glauben sollten, bitte freundlichst, diesen Anspruch auf
 das Schleunigste mir mitzutheilen und auf keinen Fall in neue
 Rechnung 1843 überzuführen. Ich habe nämlich in verwichener
 Ostermesse alle meine Saldo nach meinem Buche ohne
 jeden Uebertrag vollständig bezahlt; es sind jedoch durch
 die nöthig gewordene Art und Weise der Uebertragung des bei
 Ankauf meines Geschäftes von den Gysenhardt'schen Erben
 hier vorräthigen Novitätenlagers, einige Rechnungsdifferenzen
 entstanden, denen vollständig zu begegnen mir weder durch Ein-
 sendung einer genauen Specification der übertragenen Bücher,
 noch auch durch sofortige und exacte Regulirung der einge-
 sandten Rechnungs-Auszüge und Abschlüsse gelungen zu sein
 scheint.

Um nun eine Uebertragung solcher von Seiten der betref-
 fenden Herren nur irriger Weise mir zur Last gelegten Beträge
 in die neue Rechnung 1843, und somit in dieser abermals Dif-
 ferenzen gänzlich zu vermeiden, erlaube ich mir die Erfüllung
 meiner Bitte den diese angehenden Herren Collegen nochmals auf
 das Inständigste anzuempfehlen, und kann deshalb in bevorste-
 hender Ostermesse, der ich, so Gott will, abermals persönlich
 beizuwohnen gedenke, nur solche Ueberträge verrechnen, die laut
 conformem Rechnungs-Abschluß mir selbst gutkommen.

Züllichau, den 6. December 1843.

Mit collegialischer Ergebenheit

Heinrich Sporleder.

[8122.] **Bücher- und Ver-**
lagsartikel-Ankauf!

Fortwährend kaufe ich zu den angemessensten Preisen gegen
 gleich baare Zahlung, sowohl antiquarische Artikel einzeln, wie
 auch ganze Bibliotheken, ingleichen auch ganze Auflagen oder
 Reste des sämtlichen Exemplarvorrathes von Verlagsartikeln
 mit oder ohne Verlagsrecht.

Daher ich mir Kataloge, Offerten, Briefe etc. franco
 oder über Leipzig durch meinen Herrn Commissionair Liebeskind
 erbitte. Wien, November 1843.

Rud. Sammer.

262+